

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Band: 25 (1931)
Heft: 2

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sinnigen Bewunderung abringen müssen, gewachsen ist. Für das Photogewerbe wird sich daher eine große Anzahl von Taubstummen eignen. Es käme jetzt nur auf die Einführung des Photographieunterrichtes und auf Lehrkräfte an, die auf diesem Gebiete bereits erfahrene Praktiker sind. Die Photographiestunde dürfte sich für den Taubstummen zur interessantesten, angenehmsten und schönsten Unterrichtsstunde gestalten, sie dürfte jedesmal für ihn zu einem wirklichen, inneren Erlebnis werden und in ihm eine Andachtsstimmung hervorzubringen, für die der Dank dem Lehrer aus den Augen der Schüler und Schülerinnen spontan entgegenleuchten würde.

„Du, morgen ist Photographie! Es geht hinaus! Der Lehrer hat es gesagt! Landschaftsaufnahmen!“ Es strahlen die Augen, es pocht das Herz voller Freude. — So wie Rudolf Otte dieser Befürwortung des photographischen Berufes für Gehörlose, stimmt der Redaktor aus ganzem Herzen und aus eigener Erfahrung zu.

Aus der Welt der Gehörlosen

Thun. Am 28. Dezember 1930, nachmittags 2 Uhr, hielt der Gehörlosen-Verein „Alpina“, Thun, die 13. stark besuchte Hauptversammlung ab mit reichbefetzter Traktandenliste. Der ganze Protokollbericht und die Jahresrechnung wurden als richtig befunden und genehmigt. Dem abtretenden Sekretär, Herrn H. Kammer, wurde auf sein eingereichtes Entlastungsgeſuch hin entsprochen und dem langjährigen Vereinskassier G. Bourgnon wurde der beste Dank ausgesprochen für gewissenhafte Amtsführung. Ferner wurde einstimmig beschlossen, den Verein bis auf Weiteres bestehen zu lassen; die Mitgliederzahl beträgt 15 Aktiv-, 4 Passiv- und 2 Ehrenmitglieder, also 21. Neue Mitglieder sind willkommen. Im Berichtsjahr wurde eine schöne, zweitägige Autotour ins Glarnerland ausgeführt. Der bisherige Monatsbeitrag (1 Fr. 20) wurde beibehalten. Als die üblichen Vereinsgeschäfte erledigt waren, schritt man zur Vorstandswahl für das Jahr 1931. Gewählt wurde als Präsident: Gottlieb Ramsejer, bisher; Sekretär: Fritz Knutti, neu; Vereinskassier: Georg Bourgnon, bisher; Beisitzer: Hermann Kammer, neu; Revisoren: Hans Werder und Max Blaser.

Der Verein „Alpina“ kann jetzt mit einem guten Bestand in das 14. Vereinsjahr hinüberschreiten. Um halb 5 Uhr wurde die Versammlung geschlossen mit nachheriger gemütlicher Unterhaltung.

Hermann Kammer.

Tessin. Unter dem Namen „Società Silenziosa Ticino“, mit Sitz in Lugano, ist ein neuer Verein der Taubstummen gegründet worden.

Etwa 30 Mann aus dem ganzen Kanton Tessin und einem Teil des Kantons Graubünden, wo italienisch gesprochen wird, haben an der sehr interessanten Gründungs-Versammlung in Lugano teilgenommen.

Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Carlo Cocchi, Präsident; Carlo Veretta Piccoli, Sekretär; Maffei Roberto, Kassierer; Bordigoni Alberto, Dell'Era Eliseo, Tadé Carlo und Careggi Giuseppe, Mitglieder. Als Abgeordnete wurden die Damen Dell'Era und Sardi einstimmig gewählt.

Vor Beginn der Versammlung wurde des verstorbenen Fausto Bernasconi gedacht, der sich der Sache der Taubstummen immer angenommen hat.

Der neue Verein steht den übrigen Vereinen in der deutschen Schweiz in allen Statuten etc. sehr sympathisch gegenüber und hofft im Laufe der Jahre stets weiter in guter Harmonie mit diesen Brudervereinen zusammen arbeiten zu können.

Glarus. Wie alljährlich, wurden wir am 21. Dezember zur Weihnachtsfeier zu unseren Wohltätern, Herrn und Frau Dr. Mercier im Waldschlöfli, eingeladen. Wir waren etwa 20 Personen versammelt. Frau Dr. Mercier begrüßte uns herzlich und Herr Vorsteher Stärkle aus Turbenthal hielt eine schöne Ansprache, dann gab es ein feines Besper; nachher durften wir in den fein geschmückten Festsaal zum Christbaum, dort wurden von einigen Taubstummen schöne Gedichte vorgetragen, was unsere liebe Wohltäterin sehr freute; hierauf gingen wir wieder in den Speisesaal, dort wartete unser noch einmal ein prächtiger Imbiß.

Nachdem jedes von uns ein sehr schönes und nützliches Geschenk erhalten, verabschiedeten wir uns von Herrn Stärkle. Wir blieben noch ein Weilchen beisammen und verließen dann herzlich dankend ebenfalls das gastliche Haus. Aber manchmal folgt auf Freude Leid. Der Zufall wollte es, daß eine Taubstumme in einen reißenden Bach fiel, sie wollte nämlich einem

daherkommenden Auto ausweichen und lief zu viel auf die linke Seite. Eine Teilnehmerin, welche mit dieser Babette Steinmann gelaufen war, kam zu Emil Fisch und mir und gebärdete uns, was passiert sei; schnell legten wir unsere Geschenke auf die Straße und eilten dem Bach entlang, wo wir die Unglückliche eine größere Strecke weiter unten in sitzender Stellung fanden und herausziehen konnten. Schnell lief ich wieder ins Waldschlößli, um Hilfe zu holen; wir zogen dann die Arme mit einem Schlitten zu Frau Dr. Mercier hinauf, wo sie trockene Kleider und heißen Tee bekam. Unterdessen kam der Chefarzt vom Kantonspital und legte ihr einen Notverband an; sie hatte nämlich das rechte Bein gebrochen, und nahm sie im Auto mit zum Spital. Ich war an Weihnachten bei ihr; sie hat immer noch Schmerzen.

Ich aber vergesse den 21. Dezember 1930 nicht so schnell. Emmy Graf.

Rumänien. Czernowitz (Bukowina). Die Taubstummenevereine Rumäniens wollen sich zu einem Verband zusammenschließen und gedenken im Sommer 1931 in Czernowitz einen nationalen Taubstummekongreß abzuhalten.

Briefkasten

G. in G. Von meinem Quellenbuch hätten Sie doch zu wenig Gewinn; es ist nicht zur Unterhaltung geschrieben. Auch haben Sie Ihr Geld nötiger für Kleider, Wäsche, Schuhe usw. Das Weihnachtsfest in M. war am 19. Dezember.

Allen, die freundliche Wünsche und Grüße mit schönen Karten zu Weihnachten und zum Jahreswechsel sandten, herzlichen Dank! Die mancherlei Kundgebungen freuten uns sehr, namentlich diejenigen über die Freude am erhaltenen Weihnachtspaket vom Frauen-Arbeitskomitee des bernischen Fürsorgevereins.

Der Redaktor und Frau.

S. F. in S. Noch nie haben wir die Ausnahme von Gehörlosenvereins-Mitteilungen verweigert. Bei uns verlangen die andern Zeitungen — ich halte selbst mehrere — ebenfalls zu Anfang des Jahres ihre Abonnementsgelder. Wenn z. B. ein Abonnent nach Ablauf eines Halbjahres oder Jahres nicht zahlen wollte oder stirbe, so wäre der Verlust zu groß. Der Abonnent hat alles bekommen, aber der Verleger des Blattes nichts! Deshalb ist überall die Vorauszahlung am Anfang des Abonnements üblich.

B. Sch. in L. Wegen den Einbanddecken ist ja deutlich gesagt worden, daß sie nicht mehr angefertigt werden, weil sie viel zu teuer kommen.

S. L. in B. Wegen dem „Taubstummfreund“ wollen Sie sich an Herrn Gutelberger, Vorsteher in Wabern wenden. Freundlicher Gruß!

Zur Bilderbeilage.

Zu Seite 3: Dieser Marschall Joffre ist inzwischen gestorben und unter großen Ehren beerdigt worden.
Rekord = Höchstleistung, Meisterschaft.

Zu Seite 4: Der Paßwang (1207 m hoch) liegt nicht weit von Liestal.
Das Bundesgerichts-Gebäude befindet sich in Lausanne.

Anzeigen

An die Gehörlosen im Aargau und Umgebung.
Die zahlreichen lieben Grüße und Wünsche, die wir zu Weihnachten und Neujahr empfangen haben, verdanken und erwidern wir herzlich.

Herr und Frau Pfarrer Müller,
Birrwil.

**Vereinigung der weiblichen Gehörlosen
von Bern und Umgebung**
in der Taubstummenanstalt Wabern
Sonntag, den 25. Januar, nachmittags 2 Uhr.

Taubstummenebund Basel

gegr. 1912

XIX. Jahresfeier

mit großer Theater- u. Abendunterhaltung
im Greifenbräu Horberg
Amerbachstraße, Basel
am Sonntag, 1. Februar, nachmittags 4 Uhr.
Alle Freunde und Gäste sind herzlich willkommen!

Rätsellecke.

Homonymen (Worträtsel).

1. Im Munde klebt's und auf der Wage schwebt's,
Und in das Meer hinaus vom Lande strebt's.
2. Sie fehlt bei keinem Glockenguß,
Auch bei der Orgel nie.
Der Vater steckt sie in den Mund,
Sein Büblein schneidet sie.

Logogriphe (Buchstabenrätsel).

1. **h** findet sich stets in Vereinen,
Oft auch in eines Arztes Hand,
ff wo Wissen gilt, nicht Meinen,
Und wo ein Rätsel ward erkannt.
2. **o** in Rom, **e** im Roman,
a heimisch nur beim reichen Mann.